

THE BLUE POETS

GUITAR HERO MARCUS DEML

Text: Anna Landmesser
Fotografie: Olff Appold

Marcus Deml, vom amerikanischen *Guitar Player Magazine* mit dem *Guitar Hero Award* ausgezeichnet, der bereits mit seiner Band *Errorhead* Erfolge feierte, ist mit seiner jüngst gegründeten Blues Rock Band *The Blue Poets* on Tour. Blues-getränkter 70s Rock trifft auf Gegenwart. *Bax Music Magazine* traf sich zum Gespräch mit dem äußerst sympathischen Ausnahmegitarristen Marcus Deml.

Marcus, mit der Band *Errorhead* hast du bereits fünf Studioalben veröffentlicht, ein Live-Album und eine Konzert-DVD. Nun bist du mit *The Blue Poets*, deinem neuen Bandprojekt, auf Tour. Musikalisch gesehen, was macht den Unterschied zwischen *Errorhead* und *The Blue Poets* aus?

The Blue Poets sind eine Rückbesinnung auf meine musikalischen Wurzeln, welche im Blues-getränktem Rock der 60er und 70er Jahre liegen. *Errorhead* hat natürlich auch ein Blues-Element, aber der Name ist eine Legitimation, Rock, Blues, Jazz, Fusion oder Electronica miteinander hemmungslos zu verschmelzen.

Jedes neue Musikprojekt, vor allem wenn es sich um das Spielen eines anderen Musikstils handelt, eröffnet einem neue (musikalische) Sichtweisen. Inwiefern

hat dich das neue *The Blue Poets*-Album künstlerisch weitergebracht?

Der Ansatz war komplett anders und wesentlich spartanischer, was wiederum durch einige tragische Lebensumstände begründet war. Das Songwriting war sehr textbezogen, d. h. es gab zuerst eine Geschichte zu jedem Song, welche dann musikalisch umgesetzt werden musste. Ich hatte mehr Vertrauen in meine musikalische Intuition. Nichts wurde bewertet, sondern ich habe einfach geschrieben und gespielt und später erst die Resultate als Produzent gesichtet. Außerdem wurde das meiste live im Studio aufgenommen und es wurden nur wenige Overdubs verwendet. Das Gitarrenspiel ist dadurch mehr auf den Punkt als bei einigen meiner anderen Platten. Dadurch, dass es nur 16 Spuren gab, musste ich zwangsläufig anders spielen.

Du, als ausgezeichnete „Guitar Hero“, bist ein Ausnahmegitarrist, der auf jede Menge Erfahrungswerte zurückschaut. Erzähl uns doch etwas über den Entstehungsprozess zu eurem gerade neu veröffentlichten Song *With your eyes*.

With your eyes ist ein Liebeslied. Ich habe es für meine Freundin zum Geburtstag geschrieben ;-). Es geht darum, dass die Sichtweise auf das Leben für das Glücksempfinden entscheidend ist. Und diese Sichtweise kann sich durch einen anderen Menschen komplett verändern. Der Song war ursprünglich nur eine „Lagerfeuer-Nummer“, d. h. Akustikgitarre und Stimme. Die Idee zu dem großen Gitarrensolo hatte ich erst, als wir den Song das erste Mal probten. Ich wollte irgendwie noch einen emotionalen Höhepunkt setzen.

Verrätst du uns etwas über die Dreharbeiten zum Song *With your Eyes*? Dein Solo spielst du ja auf einem Dach. Keine Höhenangst?

Doch! Es war furchtbar. Ich hatte in einigen Szenen wirklich feuchte Hände. Eine Einstellung habe ich auch dankend abgelehnt. Gordon hat das dann übernommen. Zudem waren es noch 35 Grad und wir drehten mehrere Tage. Wir probten immer von morgens bis nachmittags für die Konzerte und mussten uns dann, des Lichtes wegen, gegen 17.00 Uhr auf all diese Dächer stellen. Natürlich war das meiste auch noch illegal ;-)

Im Video sieht man dich mit deiner schwarzen 57er Vintage Reissue Gitarre. Warum hast du gerade diese Gitarre gewählt und nicht deine 63er Fender Stratocaster im Oly White Finish oder deine Dakota Red Strat?

Alle meine Strats haben einen komplett unterschiedlichen Klang. Die drei von dir genannten sind meine absoluten Lieblingsgitarren. Ich habe das ganze Album mit der Oly White gespielt. Die rote 63er kam nur für einen einzigen Overdub zum Einsatz und *With your eyes* wurde eben mit der Schwarzen gespielt, weil ihr Charakter am besten zum Stück passte. Die schwarze Strat ist auch der Grund, warum ich Fender Gitarren spiele. Es war meine erste gute Strat und ich besitze die Gitarre schon seit 25 Jahren...

Mit The Blue Poets seid ihr momentan auf Tour. Natürlich interessiert uns, als Musikladen, das verwendete Equipment. Verrätst du uns, was für einen Amp, welche Effekte du bevorzugst und warum? Was darf auf keinen Fall bei einem Live-Setup für dich fehlen?

Ich verwende immer noch die Tube Thomsen Amps. Die Platte wurde mit dem Errorhead Amp aufgenommen. Live verwende ich zwei andere Signature Thomsen Heads, die „Nepomucs“, welche einkanalige kleine Amps mit nur 40 bzw. 60 Watt sind. Der 40-Watt-

Amp läuft über eine 1x12 Box und der 60 Watter über eine 2x12 Box. Vor den Boxen stehen DeeFlex Beam Blocker, um einen besseren Bühnensound zu gewährleisten, aber auch um die erste Reihe zu schützen ;-). Alternativ verwende ich noch einen 65er Bandmaster Amp, den ich auf eBay gekauft habe. Als FX verwende ich ein Yamaha Delay und einen Overdrive „The Blue Poet“ Prototypen, welcher hoffentlich bald auf den Markt kommen wird. Das sind die FX, die ich immer dabei habe.

Das Delay verschafft Räumlichkeit und wird als eine Art Hall-Ersatz verwendet.

Der Overdrive wird zum Boosten der Soli verwendet. Ab und an verwende ich ein Univibe von Lovepedals, um einen Orgelsound nachzumachen. Ebenso noch ein MXR Phase 90, der schon immer auf meinem Board ist.

Wie sieht ein typischer Touralltag mit *The Blue Poets* aus?

Im Bus im Halbschlaf sitzen, dummes Zeug erzählen, dazwischen Mails beantworten, Interviews, telefonieren, Soundcheck, Essen, Show.

Du hast selbst, nach deinem Studium am Guitar Institute of Technology in Los Angeles unterrichtet und bietest aktuell auch Workshops an, bei denen du Spieltechniken vermittelst. Was ist dir besonders wichtig, deinen Teilnehmern mit auf den Weg zu geben?

Erreiche deine eigene Intuition. Mein alter Mentor Peter Coura hat immer gesagt: „Wer nur übt, wird auch nicht gut“. Natürlich musst du deine 20.000 Übungsstunden absolvieren, aber irgendwann muss man lernen, beim Spielen abzuschalten. Selbstverständlich gehe ich aber bei meinen Workshops auch auf Spieltechniken, Theorie, Timing und effektives Üben ein. Aber das Entscheidende ist die Persönlichkeit des Players, wenn man die sportlichen Aspekte vergisst.

Bax Music unterstützt vor allem junge Musiker. Marcus, du als begnadeter, viel erfahrener Gitarrist hast doch bestimmt ein paar Tipps und Tricks, wie man das Gitarre spielen angehen sollte. Wann hast du mit dem Gitarre spielen angefangen, von wem hast du dich inspirieren lassen, was war deine erste Gitarre und Platte und was gibst du unseren Lesern an Erfahrungswerten mit auf den Weg?

Das Wichtigste sollte sein, dass man sofort Musik macht, auch wenn man nur drei Töne und zwei Akkorde zur Verfügung hat. Unmusikalisches, reines technisches Üben macht keinen Spaß und findet im Proberaum auch keine Verwendung. Lerne Songs und Licks, die du liebst. Technik kann man auch bei dem Erlernen von Musik üben. Ich habe mit 12 angefangen. Meine ersten Heros waren Hendrix (Band of Gipsys), Blackmore (Made in Japan) und B.B. King (Live at the Regal). Dann kam ich zum Jazz und hörte viel Michael Sagmeister, Volker Kriegel, Wes Montgomery. Mit 16 hörte ich Gary Moore und fand meinen Weg zurück zur Rockmusik. Meine erste Gitarre war eine Suzuki Akustik. Meine erste gute E-Gitarre eine Ibanez Artist. Als Erfahrungswert kann ich weitergeben: Spiele nur Musik, die du liebst. Verbieg dich nicht, nur weil die Mode das vorgibt. Wenn du lange genug durchhalten kannst, wirst du auch erfolgreich.

Musik ist für mich...

wahrscheinlich das Wichtigste im Leben. Musik hilft mir in dieser seltsamen Welt meinen Platz zu finden. Ich kann meinen Humor oder meine Sentimentalität oder jedes andere Gefühl dazwischen ausdrücken. Außerdem hat Musik verhindert, dass ich irgendeinen fiesen Job machen musste ;-)

Vielen Dank für das Gespräch und viel Spaß auf Tour.

Ich habe zu danken.



STECKBRIEF

- Marcus Nepomuc Deml (*1967)
- deutscher Gitarrist, Studiomusiker und Gründer der Band Errorhead (veröffentlichte bislang sechs Alben)
- studierte in LA Gitarre, arbeitete u. a. mit Nena und Snap! zusammen
- drittbester, offiziell gekürter „Guitar Hero“, laut dem Magazin Guitar Player (Stand 2005)
- Auszeichnung: Guitar Hero Award 2005
- aktuelles Bandprojekt The Blue Poets, neuer Song With your Eyes

TOURDATEN THE BLUE POETS

2016

17. Dezember 2016 – Osnabrück – Lagerhalle

2017

04. März 2017 – Unna – Lindenbrauerei

10. März 2017 – Esslingen – Dieselstrasse

11. März 2017 – München – Garage Deluxe

25. März 2017 – Rheine – Hypothalamus

30. März 2017 – Bad Salzflun – Bahnhof

01. April 2017 – Twistingun – Alte Ziegelei

06. April 2017 – Aschaffenburg – Colos-Saal

08. April 2017 – Köln – Yard Club/Kantine

WWW.ERRORHEAD.COM

WWW.THEBLUEPOETS.COM